

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XXIX
Literaturverzeichnis	XXXIII

Einleitung. Der Zivilprozess und das Zivilprozessrecht

§ 1. Begriff des Zivilprozesses und des Zivilprozessrechts	1
I. Zivilprozess als gerichtliches Verfahren	1
II. Zivilprozess als konkretes Verfahren	1
III. Der Zweck des Zivilprozesses	2
IV. Außergerichtliche Streiterledigung	3
V. Die Aufgaben der Zivilrechtspflege	5
VI. Zivilprozessrecht und Zivilrecht	6
VII. Zivilprozessrecht als öffentliches Recht	6
VIII. Zivilprozessrecht und Verfassungsrecht	7
IX. Soziale und wirtschaftliche Bedeutung des Zivilprozesses	9
§ 2. Der Prozess als Rechtsverhältnis	10
I. Begriff und Bedeutung des Prozessrechtsverhältnisses	10
II. Inhalt des Prozessrechtsverhältnisses	10
III. Die Stellung der Parteien im Prozessrechtsverhältnis	11
IV. Treu und Glauben im Prozessrecht	12
V. Haftung für schädigende Rechtsverfolgung	13
§ 3. Justizanspruch und Rechtsschutzanspruch	14
I. Der Justizanspruch	14
II. Der Rechtsschutzanspruch	15
§ 4. Zur Geschichte des Zivilprozessrechts bis zu den Reichsjustizgesetzen	16
I. Der römische Zivilprozess	16
II. Der germanische Prozess	18
III. Der italienisch-kanonische Zivilprozess	19
IV. Die Rezeption und der gemeine deutsche Zivilprozess	21
V. Reformen der deutschen Einzelstaaten	23
§ 5. Die Reichsjustizgesetze und ihre Reform	25
I. Die Entstehung einheitlichen Prozessrechts	25
II. Änderungen der Reichsjustizgesetze	26
III. Das geltende Zivilprozessrecht	27
IV. Reformvorhaben	28
§ 6. Der Geltungsbereich des deutschen Zivilprozessrechts	30
I. Intertemporales Prozessrecht	30
II. Internationales Prozessrecht	30
III. Europäisches Zivilprozessrecht	31
§ 7. Die Arten der Zivilprozessrechtssätze und ihre Auslegung	34
I. Die Arten der Zivilprozessrechtsnormen	34
II. Die Auslegung	35
§ 8. Literatur zum Zivilprozessrecht	37
I. Materialien	37
II. Literatur zur heutigen ZPO	37
III. Schrifttum zum ausländischen Zivilprozessrecht	38

Inhalt

Erstes Buch. Allgemeine Lehren

Erster Abschnitt. Die ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit

Erstes Kapitel. Begriff und Begrenzung der ordentlichen Streitigen Zivilgerichtsbarkeit

§ 9.	Die rechtsprechende Gewalt	51
	I. Der Begriff der Gerichtsbarkeit	51
	II. Gliederung der rechtsprechenden Gewalt	52
	III. Die Träger der Gerichtsbarkeit	53
	IV. Die Bundesrepublik als einheitliches Rechtspflegegebiet	54
	V. Rechtsweg kraft Sachzusammenhangs	54
	VI. Die Entscheidung über den Rechtsweg	55
§ 10.	Ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit und Strafgerichtsbarkeit	58
	I. Abgrenzung der Aufgabenbereiche	59
	II. Verhältnis der Zivilgerichte und der Strafgerichte zueinander	60
§ 11.	Ordentliche Streitige und freiwillige Zivilgerichtsbarkeit	61
	I. Der Gegenstand der freiwilligen Gerichtsbarkeit	61
	II. Die Abgrenzung der Streitigen und der freiwilligen Gerichtsbarkeit	62
	III. Das Verhältnis von Streitiger Zivilgerichtsbarkeit und freiwilliger Gerichtsbarkeit	63
	IV. Familiensachen	65
§ 12.	Ordentliche und besondere Streitige Zivilgerichtsbarkeit	65
	I. Begriff der besonderen Gerichte	65
	II. Patentgerichtsbarkeit	65
	III. Die Schifffahrtsgerichte	66
§ 13.	Ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit und Arbeitsgerichtsbarkeit	67
	I. Arbeitsgerichtsbarkeit als selbständiger Gerichtsbarkeitszweig	68
	II. Aufgabenbereiche	68
	III. Entscheidung über Vorfragen und Bindung an rechtskräftige Entscheidungen	70
§ 14.	Zivilgerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit	70
	I. Die Einrichtung der Verwaltungsgerichtsbarkeit	71
	II. Die Abgrenzung von Zivilgerichtsbarkeit und Verwaltungsgerichtsbarkeit	71
	III. Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs	77
	IV. Entscheidung über Vorfragen und Bindung an Entscheidungen	77
§ 15.	Ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit und Sozialgerichtsbarkeit	78
	I. Aufgabenbereiche	79
	II. Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs und Rechtswegverweisung	80
	III. Entscheidung über Vorfragen	80
	IV. Bindung an Entscheidungen	80
§ 16.	Ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit und Finanzgerichtsbarkeit	81
	I. Aufgabenbereiche	81
	II. Entscheidung über die Zulässigkeit des Rechtswegs und Rechtswegverweisung	81
	III. Entscheidung über Vorfragen	82
	IV. Bindung an Entscheidungen	82
§ 17.	Ordentliche Streitige Zivilgerichtsbarkeit und Verfassungsgerichtsbarkeit	82
	I. Aufgabenbereiche	83

Inhalt

II. Konkrete Normenkontrollverfahren	84
III. Die Verfassungsbeschwerde gegen gerichtliche Entscheidungen	85
IV. Die Menschenrechtsbeschwerde	89
§ 18. Ordentliche Zivilgerichtsbarkeit und Gerichtsbarkeit der Europäischen Union	90
I. Aufgabe und Rechtsstellung der Gerichte der Europäischen Union	91
II. Zivilgerichtliche Zuständigkeiten	91
III. Vorabentscheidungsverfahren	93
§ 19. Die Immunitäten	96
I. Der Umfang der Immunitäten	97
II. Die Bedeutung der Immunität	99

Zweites Kapitel. Die Organe der ordentlichen streitigen Zivilgerichtsbarkeit

§ 20. Die Gerichte	101
I. Begriff des Gerichts	101
II. Die Gerichtsverwaltung	102
III. Die Gerichtsverfassung	103
IV. Einzelne Organe der Spruchkörper	104
V. Die Selbstverwaltung der Gerichte	106
VI. Beratung und Abstimmung im Kollegium	109
§ 21. Die äußeren Umstände der gerichtlichen Tätigkeit	110
I. Der Ort der Gerichtstätigkeit	110
II. Die Zeit der Gerichtstätigkeit	110
III. Die Gerichtssprache	111
IV. Elektronischer Rechtsverkehr	111
V. Öffentlichkeit und Datenschutz	112
VI. Sitzungspolizei und Hausrecht	115
§ 22. Die Rechtshilfe	117
I. Nationale Rechtshilfe	117
II. Internationale Rechtshilfe	118
§ 23. Der Richter	121
I. Grundsätzliches	121
II. Die Berufsrichter	121
III. Die Befähigung zum Richteramt bei Berufsrichtern	122
IV. Die Berufung der Richter	123
V. Der Amtsverlust der Richter	123
VI. Die Unabhängigkeit des Richters	124
VII. Die ehrenamtlichen Richter	126
§ 24. Ausschließung und Ablehnung des Richters	127
I. Ausschließung kraft Gesetzes	127
II. Die Ablehnung eines Richters	128
§ 25. Rechtspfleger und Urkundsbeamter	133
I. Der Rechtspfleger	133
II. Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle	134
§ 26. Der Gerichtsvollzieher	135
I. Rechtsstellung	136
II. Die Tätigkeit des Gerichtsvollziehers	136
§ 27. Verwaltungsbehörden	137

Inhalt

§ 28.	Der Rechtsanwalt	138
	I. Der Anwalt als Rechtsberater und Prozessvertreter	139
	II. Das anwaltliche Berufsrecht	140
	III. Das Verhältnis des Rechtsanwalts zur Partei	144
Drittes Kapitel. Die Zuständigkeitsordnung		
§ 29.	Begriff, Arten und Bedeutung der Zuständigkeit	147
	I. Allgemeines	147
	II. Die verschiedenen Arten der Zuständigkeit	147
	III. Grundlage der Zuständigkeit	148
	IV. Ausschließliche Zuständigkeit	148
	V. Die Bedeutung der Zuständigkeit	149
§ 30.	Die funktionelle Zuständigkeit, insbesondere die Instanzenordnung	149
	I. Allgemeines	149
	II. Die einzelnen funktionell zuständigen Gerichte	150
	III. Die Instanzenordnung	150
	IV. Die besondere Bedeutung der funktionellen Zuständigkeit	151
§ 31.	Die internationale Zuständigkeit	152
	I. Begriff der internationalen Zuständigkeit	153
	II. Europäische internationale Zuständigkeit	153
	III. Internationale Zuständigkeit nach autonomem deutschen Recht	158
	IV. Folgen des Fehlens der internationalen Zuständigkeit	161
	V. Deutsche und ausländische internationale Zuständigkeit	162
§ 32.	Die sachliche Zuständigkeit	162
	I. Allgemeines	162
	II. Die Zuständigkeit der Amtsgerichte	162
	III. Die Zuständigkeit der Landgerichte	164
	IV. Der Zuständigkeitsstreitwert	165
§ 33.	Die Kammer für Handelssachen	169
	I. Zuständigkeit und Fälle	169
	II. Das Verhältnis zur Zivilkammer	170
§ 34.	Die örtliche Zuständigkeit im Allgemeinen	171
	I. Begriff	171
	II. Die Arten der Gerichtsstände	172
	III. Konkurrenzen	172
§ 35.	Der allgemeine Gerichtsstand	173
	I. Ort des allgemeinen Gerichtsstands	173
	II. Nichtausschließlichkeit des allgemeinen Gerichtsstands	174
§ 36.	Die besonderen Gerichtsstände	174
	I. Gerichtsstände von allgemeiner Bedeutung	174
	II. Gerichtsstände für das Gebiet des Schuldrechts	176
	III. Gerichtsstand für das Gebiet des Sachenrechts	179
	IV. Gerichtsstände für das Gebiet des Familienrechts	180
	V. Gerichtsstand für Erbrechtsstreitigkeiten	181
	VI. Gerichtsstand kraft Sachzusammenhangs	182
§ 37.	Zuständigkeit infolge Parteiverhaltens	183
	I. Die Gerichtsstandsvereinbarung	183
	II. Rügelose Einlassung zur Hauptsache	186
§ 38.	Zuständigkeit infolge gerichtlicher Bestimmung	187
	I. Die Fälle	187

II. Das Verfahren	190
III. Wirkung der Bestimmung	191
§ 39. Die Prüfung der Zuständigkeit und die Folgen der Unzuständigkeit	191
I. Die Prüfung der Zuständigkeit	191
II. Die Folgen der Unzuständigkeit	193
III. Die Anfechtbarkeit der Entscheidung über die Zuständigkeit	197
IV. Bindende Wirkung einer Entscheidung nach § 11	197

Zweiter Abschnitt. Die Parteien, ihre Vertreter und Beistände

Erstes Kapitel. Die Hauptparteien

§ 40. Der Parteibegriff	198
I. Der Parteibegriff und seine Bedeutung	198
II. Die Parteien kraft Amtes	199
III. Das Zweiparteienprinzip	201
IV. Die Rechtsstellung der Parteien	202
V. Parteieigenschaften	202
§ 41. Die Bestimmung der Partei	202
I. Grundsatz	203
II. Bezeichnung der Partei	203
III. Berichtigung der Parteibezeichnung	204
IV. Prüfung der Identität der Partei	205
V. Nichtexistenz einer Partei	206
§ 42. Der Parteiwechsel	206
I. Begriff und Arten	206
II. Der gesetzliche Parteiwechsel	207
III. Der gewillkürte Parteiwechsel	208
§ 43. Die Parteifähigkeit	211
I. Begriff	212
II. Die parteifähigen Rechtsträger	212
III. Verlust der Parteifähigkeit	215
IV. Die Bedeutung der Parteifähigkeit	216
V. Verfahren bei mangelnder Parteifähigkeit	217
§ 44. Die Prozessfähigkeit	218
I. Begriff	219
II. Fälle der Prozessfähigkeit und der Prozessunfähigkeit	219
III. Die Bedeutung der Prozessfähigkeit	221
IV. Verfahren bei mangelnder Prozessfähigkeit	223
§ 45. Die Postulationsfähigkeit	224
I. Postulationsfähigkeit als Prozesshandlungsvoraussetzung	224
II. Fälle der Postulationsfähigkeit	225
III. Die Prüfung der Postulationsfähigkeit und die Folgen ihres Mangels ..	226
§ 46. Die Prozessführungsbefugnis	226
I. Der Begriff der Prozessführungsbefugnis	227
II. Gesetzliche Prozessführungsbefugnis rechtsfremder oder teilberechtigter Personen	227
III. Die gewillkürte Prozessführungsbefugnis	230
IV. Die Bedeutung der Prozessführungsbefugnis und die Folgen ihres Mangels	232
V. Rechtskrafterstreckung bei Prozessführungsbefugnis	233

Inhalt

§ 47.	Klagen im Allgemeininteresse	234
	I. Allgemeines	236
	II. Die Verbandsklage	236
	III. Die Gruppenklage	238
	IV. Musterprozesse	239

Zweites Kapitel. Die Mehrheit von Parteien

§ 48.	Die einfache Streitgenossenschaft	240
	I. Begriff und Entstehung der Streitgenossenschaft	240
	II. Die Zulässigkeit der gemeinschaftlichen Klage	240
	III. Die Wirkungen der Streitgenossenschaft	241
§ 49.	Die notwendige Streitgenossenschaft	244
	I. Allgemeines	244
	II. Notwendige Streitgenossenschaft aus prozessualen Gründen	244
	III. Notwendige Streitgenossenschaft aus materiellrechtlichen Gründen	246
	IV. Die Regelung der notwendigen Streitgenossenschaft	248

Drittes Kapitel. Die Beteiligung Dritter am Rechtsstreit

§ 50.	Die Nebenintervention	252
	I. Begriff	252
	II. Die Voraussetzungen der Nebenintervention	253
	III. Das Verfahren im Falle des Beitritts des Nebenintervenienten	254
	IV. Die Rechtsstellung des Nebenintervenienten	256
	V. Die Interventionswirkung	259
	VI. Der streitgenössische Nebenintervenient	261
§ 51.	Die Streitverkündung	263
	I. Begriff	263
	II. Die Voraussetzungen der Streitverkündung	264
	III. Das Verfahren bei der Streitverkündung	266
	IV. Die Wirkungen der Streitverkündung	266
	V. Garantieklage	268
	VI. Die Beiladung	268
§ 52.	Die Hauptintervention	269
	I. Begriff der Hauptintervention	269
	II. Die Zulässigkeit der Hauptintervention	270
	III. Das Interventionsverfahren	272
	IV. Begründetheit der Hauptintervention	273

Viertes Kapitel. Stellvertretung und Beistandschaft

§ 53.	Zulässigkeit und Notwendigkeit der Stellvertretung	274
	I. Begriffe	274
	II. Zulässigkeit und Notwendigkeit der Stellvertretung	275
	III. Der Anwaltszwang	275
§ 54.	Der gesetzliche Vertreter	277
	I. Begriff und Fälle	277
	II. Die gesetzliche Vertretung Prozessunfähiger	277
§ 55.	Der gewillkürte Stellvertreter	280
	I. Begriff und Fälle	280
	II. Die Prozessvollmacht	281
	III. Die Folgen des stellvertretenden Handelns	287

§ 56.	Der vollmachtlose Vertreter	288
	I. Begriff	288
	II. Das Verfahren gegenüber einem vollmachtlosen Vertreter	288
	III. Einstweilige Zulassung des vollmachtlosen Vertreters	290
	IV. Genehmigung der Vollmachtlosigkeit	291
§ 57.	Die Beistandschaft	291
	I. Begriff	291
	II. Die Zulassung des Beistandes	291
	III. Stellung des Beistandes	291

Dritter Abschnitt. Die Prozesshandlungen

Erstes Kapitel. Die Prozesshandlungen des Gerichts

§ 58.	Übersicht über die Prozesshandlungen des Gerichts	292
	I. Entscheidungen	292
	II. Andere Gerichtshandlungen	293
§ 59.	Die Urteilsarten	293
	I. Einteilung der Urteile	293
	II. Die Endurteile	294
	III. Die Zwischenurteile	297
	IV. Das Grundurteil	299
	V. Die Vorbehaltsurteile	303
§ 60.	Der Erlass der Entscheidungen	306
	I. Der Erlass von Urteilen	306
	II. Die Abfassung der Urteile	308
	III. Der Erlass von Beschlüssen und Verfügungen	312
§ 61.	Bindungswirkung der Entscheidungen	313
	I. Urteile	313
	II. Beschlüsse und Verfügungen	318
	III. Abhilfe bei Verletzung rechtlichen Gehörs	319
§ 62.	Die Fehlerhaftigkeit von Gerichtshandlungen und ihre Heilung	322
	I. Begriff und Wirkungen im Allgemeinen	323
	II. Fehlerhafte Entscheidungen	323
	III. Nicht- oder Scheinurteile	324
	IV. Wirkungslose Entscheidungen	326

Zweites Kapitel. Die Prozesshandlungen der Parteien

§ 63.	Der Begriff der Parteiprozesshandlung	328
	I. Der Begriff der Prozesshandlung	328
	II. Formen der Parteiprozesshandlungen	329
	III. Unterschiede zwischen Parteiprozesshandlung und Rechtsgeschäft	329
§ 64.	Arten einseitiger Parteiprozesshandlungen	331
	I. Erwirkungshandlungen	331
	II. Bewirkungshandlungen	333
§ 65.	Die Regelung der einseitigen Parteiprozesshandlungen	334
	I. Persönliche Handlungsvoraussetzungen	334
	II. Die Vornahme der Parteihandlungen	334
	III. Auslegung der Parteihandlungen	337
	IV. Bedingungen und Zeitbestimmungen	338
	V. Willensmängel	341

Inhalt

VI. Verstoß gegen die guten Sitten	342
VII. Treu und Glauben und Prozesshandlungen	343
VIII. Wahrheitspflicht	344
§ 66. Die Prozessverträge	347
I. Der Prozessvertrag	347
II. Arten der prozessualen Wirkungen	347
III. Zulässigkeit von Prozessverträgen	348
IV. Der Abschluss von Prozessverträgen	349
V. Wirkung von Prozessverträgen auf Rechtsnachfolger	350
§ 67. Fehler von Parteihandlungen und ihre Heilung	351
I. Die Folgen fehlerhafter Prozesshandlungen	351
II. Die Heilung fehlerhafter Parteihandlungen	351
III. Die Heilung durch Verzicht oder Versäumung der Parteirüge	352
§ 68. Die Versäumung von Parteihandlungen	354
I. Die Versäumung von Parteihandlungen im Allgemeinen	354
II. Verspätete Angriffs- und Verteidigungsmittel	357
§ 69. Die Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	363
I. Fristversäumung als Voraussetzung der Wiedereinsetzung	363
II. Der Wiedereinsetzungsgrund	363
III. Die Rechtsprechung zur Wiedereinsetzung	364
IV. Das Wiedereinsetzungsverfahren	368
V. Wirkung der Wiedereinsetzung	371

Drittes Kapitel. Termine, Ladung, Fristen und Zustellung

§ 70. Termin und Ladung	372
I. Begriff des Termins	372
II. Die Anberaumung eines Termins	372
III. Die Ladung zum Termin	373
IV. Aufhebung, Verlegung und Vertagung	374
§ 71. Fristen	374
I. Begriff der Frist	374
II. Gesetzliche und richterliche Fristen	375
III. Besondere gesetzliche Fristen	375
IV. Die Bedeutung der Fristen	376
V. Beginn, Berechnung und Änderung der Fristen	376
VI. Auswirkung auf Fristen	377
VII. Die Wahrung der Fristen	377
§ 72. Begriff, Notwendigkeit und Arten der Zustellung	378
I. Begriff der Zustellung	378
II. Die Notwendigkeit der Zustellung	379
III. Arten der Zustellung	379
§ 73. Zustellungsadressat und Zustellungsempfänger	380
I. Begriffe	380
II. Der Zustellungsadressat	380
III. Ersatzzustellung	382
§ 74. Die Ausführung der Zustellung	384
I. Allgemeines	384
II. Die Zustellung im Amtsbetrieb	385
III. Die Zustellung im Parteibetrieb	389
IV. Die Zustellung im Ausland	390

§ 75.	Perfektion und Mängel der Zustellung	391
	I. Perfektion der Zustellung	392
	II. Mängel der Zustellung	393

Vierter Abschnitt. Die Verfahrensgrundsätze

§ 76.	Der Dispositionsgrundsatz	395
	I. Begriff	395
	II. Umfang der Verfügungsfreiheit	395
	III. Einschränkungen	396
§ 77.	Der Beibringungsgrundsatz	396
	I. Allgemeines	397
	II. Der Verhandlungs- oder Beibringungsgrundsatz	398
	III. Materielle Prozessleitung durch richterliche Aufklärung	400
	IV. Weitere Einschränkungen des Beibringungsgrundsatzes	405
	V. Der Untersuchungsgrundsatz	406
	VI. Die Prüfung von Amts wegen	407
§ 78.	Die richterliche Prozessleitung	408
	I. Allgemeines	408
	II. Die formelle Verfahrensleitung	408
	III. Die materielle Prozessleitung	411
§ 79.	Schriftliche und mündliche Verhandlung	412
	I. Allgemeines	412
	II. Schriftsätze	414
	III. Die notwendige mündliche Verhandlung	416
	IV. Videokonferenz	419
	V. Die freigestellte mündliche Verhandlung	420
	VI. Das schriftliche Verfahren	421
§ 80.	Die Unmittelbarkeit des Verfahrens	424
	I. Begriff	424
	II. Gesetzliche Regelung	424
	III. Ausnahmen vom Grundsatz der Unmittelbarkeit	425
§ 81.	Beschleunigung und Konzentration des Verfahrens	425
	I. Allgemeines	426
	II. Die Prozessförderungspflicht des Gerichts	426
	III. Die Prozessförderungspflicht der Parteien	428
§ 82.	Der Anspruch auf rechtliches Gehör	429
	I. Grundlage und Rechtsnatur	429
	II. Inhaber des Anspruchs	430
	III. Der Inhalt des Anspruchs auf rechtliches Gehör	431
	IV. Die Form der Gewährung des rechtlichen Gehörs	433
	V. Die Folgen der Verletzung des rechtlichen Gehörs	433
	VI. Ausnahmen vom Grundsatz des rechtlichen Gehörs	434

Fünfter Abschnitt. Prozesskosten, Sicherheitsleistung, Prozesskostenhilfe

§ 83.	Die Prozesskosten	435
	I. Arten der Prozesskosten	436
	II. Die Gerichtskosten	436
	III. Anwaltskosten	438
	IV. Parteikosten	439
	V. Die Gebühren des Gerichtsvollziehers	439

Inhalt

§ 84.	Kostenentscheidung und Kostenerstattungsanspruch	440
	I. Grundsätzliches zur Kostentragung	440
	II. Die Entscheidung über die Kosten	440
	III. Der Kostenerstattungsanspruch	441
	IV. Die Einheitlichkeit der Kostenentscheidung	446
	V. Bedeutung und Folgen der Kostenentscheidung	447
	VI. Die Anfechtung der Kostenentscheidung	449
§ 85.	Die Kostenfestsetzung	450
	I. Voraussetzungen des Kostenfestsetzungsverfahrens	451
	II. Die Berücksichtigung notwendiger Kosten	451
	III. Verfahren vor dem Rechtspfleger	454
	IV. Der Kostenfestsetzungsbeschluss	455
	V. Anfechtbarkeit des Kostenfestsetzungsbeschlusses	456
	VI. Der Gebührenstreitwert	456
	VII. Kostenfestsetzungsbeschluss als Vollstreckungstitel	458
§ 86.	Die Sicherheitsleistung	459
	I. Begriff und Fälle	459
	II. Die Regelung der Sicherheitsleistung	461
§ 87.	Prozesskostenhilfe und Prozesskostenfinanzierung	463
	I. Staatliche Prozesskostenhilfe und private Finanzierungshilfen	464
	II. Persönliche und wirtschaftliche Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	466
	III. Anwendungsbereich und sachliche Voraussetzungen der Prozesskostenhilfe	470
	IV. Das PKH-Bewilligungsverfahren	472
	V. Wirkungen der Bewilligung von Prozesskostenhilfe	475
	VI. Änderung der Verhältnisse und Aufhebung der Prozesskostenhilfe	478
	VII. Beschwerdeverfahren	480
	VIII. Einstweilige Anordnung der Leistung eines Prozesskostenvorschusses ..	481
	IX. Beratungshilfe	481

Zweites Buch. Das Urteils-(Entscheidungs)verfahren

Einleitung. Klage und Urteil

§ 88.	Klage und Urteil im Allgemeinen	483
	I. Die Klage	483
	II. Das Urteil als Antwort auf die Klage	483
	III. Klage- und Urteilsarten	484
§ 89.	Klagen und Urteile auf Leistung	485
	I. Klagen auf fällige Leistungen	485
	II. Klage auf künftig fällige Leistung	487
	III. Klagbarkeit	489
	IV. Das Rechtsschutzbedürfnis	491
§ 90.	Klagen und Urteile auf Feststellung	493
	I. Rechtsnatur	493
	II. Das Rechtsverhältnis	494
	III. Das rechtliche Interesse an alsbaldiger Feststellung	497
	IV. Behandlung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	499
§ 91.	Gestaltungsklagen und -urteile	500
	I. Die Rechtsnatur der Gestaltungsklagen	501

II. Anwendungsfälle der Gestaltungsklagen und -urteile	501
III. Die Wirkung der Gestaltungsurteile	503
IV. Die Zulässigkeit der Gestaltungsklagen	504
§ 92. Streitgegenstand und prozessualer Anspruch	504
I. Die Verwendung des Begriffs „Anspruch“ in der ZPO	504
II. Kriterien des Anspruchsbegriffs	505
III. Streitgegenstandstheorien	506
IV. Die Definition des Streitgegenstandes	508
§ 93. Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse	509
I. Allgemeines	510
II. Die allgemeinen Prozessvoraussetzungen	510
III. Die besonderen Prozessvoraussetzungen	511
IV. Die Prozesshindernisse	511
V. Die Behandlung der Prozessvoraussetzungen und Prozesshindernisse ..	512

Erster Teil. Das ordentliche Urteilsverfahren

Erster Abschnitt. Das Verfahren erster Instanz

Erstes Kapitel. Die Klage

§ 94. Die Ausgestaltung des erstinstanzlichen Verfahrens	516
I. Schwerpunkt des Verfahrens in erster Instanz	516
II. Streitbeilegung vor richterlicher Entscheidung	516
III. Konzentrierte Durchführung des Verfahrens	517
§ 95. Die Klageerhebung	517
I. Die Akte der Klageerhebung	518
II. Der Inhalt der Klageschrift	519
III. Mängel der Klageerhebung	525
§ 96. Klageerweiterung, Widerklage und Zwischenfeststellungsklage	525
I. Die Klageerweiterung	525
II. Die Widerklage	526
III. Die Zwischenfeststellungsklage	531
§ 97. Die objektive Klagenhäufung	533
I. Begriff und Entstehung	533
II. Die Zulässigkeit der Klagenhäufung	534
III. Die Arten der Klagenhäufung	535
IV. Die rechtliche Behandlung der Klagenhäufung	536
V. Mehrfache Begründung eines Anspruchs	538
§ 98. Die Rechtshängigkeit	538
I. Begriff der Rechtshängigkeit	539
II. Beginn und Ende der Rechtshängigkeit	539
III. Die prozessualen Wirkungen der Rechtshängigkeit	541
IV. Die privatrechtlichen Wirkungen der Rechtshängigkeit	544
§ 99. Die Klageänderung	545
I. Begriff der Klageänderung	545
II. Die Regelung der Klageänderung	548
III. Das Verfahren bei der Klageänderung	550
§ 100. Die Veräußerung des in Streit befangenen Gegenstandes	551
I. Allgemeines	551

Inhalt

II. Zulässigkeit der Veräußerung	552
III. Die prozessualen Folgen des Rechtsübergangs	554
IV. Einfluss des Rechtsübergangs auf Klageantrag und Urteil	556
 Zweites Kapitel. Das Verhalten des Beklagten auf die Klage	
§ 101. Mögliche Verhaltensweisen des Beklagten	559
I. Verhaltensweisen und Prozesstaktik	559
II. Einlassung oder Verhandlung zur Hauptsache	559
III. Weitere prozessuale Möglichkeiten	560
§ 102. Einwendungen und Einreden	560
I. Sprachgebrauch der ZPO	560
II. Arten der Einwendungen	561
III. Ungünstiges Parteivorbringen	563
§ 103. Die Prozessaufrechnung	563
I. Aufrechnung und Aufrechnungseinrede	564
II. Die Prozessaufrechnung	565
III. Die prozessuale Behandlung der Aufrechnungseinrede	567
IV. Die prozessual unzulässige Aufrechnungseinrede	569
 Drittes Kapitel. Der Verlauf des Verfahrens	
§ 104. Übersicht über den Verlauf	572
I. Beginn des Verfahrens	572
II. Die Vorbereitung des Haupttermins	573
III. Die Güteverhandlung	574
IV. Der Haupttermin	577
V. Protokoll	580
§ 105. Das Versäumnisverfahren	581
I. Das Versäumnisurteil	582
II. Das gewöhnliche Versäumnisverfahren	582
III. Das schriftliche Versäumnisverfahren	587
IV. Der Einspruch	588
V. Das zweite Versäumnisurteil	592
§ 106. Die Entscheidung nach Lage der Akten	592
I. Allgemeines	592
II. Die Voraussetzungen	593
III. Der Prozessstoff	595
§ 107. Die Zuständigkeit des Einzelrichters	596
I. Allgemeines	596
II. Der originäre Einzelrichter	596
III. Der obligatorische Einzelrichter	598
IV. Der Vorsitzende der Kammer für Handelssachen erster Instanz	599
V. Der entscheidende Richter im Berufungsverfahren	600
VI. Der vorbereitende Einzelrichter im Berufungsverfahren	601
VII. Der originäre Einzelrichter im Beschwerdeverfahren	603
§ 108. Das Verfahren vor dem Amtsgericht	603
I. Besonderheiten des allgemeinen Verfahrens	603
II. Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	604
III. Das deutsche Bagatellverfahren	606
IV. Das Europäische Bagatell-Verfahren	607

Viertes Kapitel. Informationsbeschaffung und Beweis

§ 109. Die Informationsbeschaffung für den Zivilprozess	609
I. Die Notwendigkeit der Informationsbeschaffung	610
II. Vorprozessuale Informationsmöglichkeiten	610
III. Prozessuale Informationspflichten	611
IV. Überwindung von Wissenslücken durch Beweiserleichterungen	613
§ 110. Grundbegriffe des Beweisrechts	613
I. Allgemeines	614
II. Arten des Beweises	614
III. Beweismittel	616
IV. Beweiswert und Beweisgrund	618
V. Die Beweisführung	619
VI. Die Beweiserhebung	620
§ 111. Der Gegenstand des Beweises	620
I. Tatsachen	620
II. Erfahrungssätze	621
III. Ausländisches Recht	622
IV. Normtatsachen	624
§ 112. Die Notwendigkeit des Beweises	624
I. Das Geständnis	625
II. Nichtbestrittene Behauptungen	628
III. Offenkundige Tatsachen	629
IV. Vermutete Tatsachen	630
V. Beweisbedürftigkeit im Bereich der Untersuchungsmaxime und der Prüfung von Amts wegen	631
§ 113. Die freie Beweiswürdigung	631
I. Die freie Beweiswürdigung	631
II. Das Beweismaß	633
III. Der Anscheinsbeweis	635
§ 114. Die Schadensschätzung	639
I. Gesetzliche Beweiserleichterungen	639
II. Anwendungsbereich des § 287 I	640
III. Anwendung bei anderen vermögensrechtlichen Streitigkeiten	643
IV. Nachprüfung des Ermessens	643
§ 115. Die Beweislast	643
I. Begriff und Bedeutung der Beweislast	644
II. Die Verteilung der Beweislast	645
III. Rechtsnatur der Beweislastnormen	650
IV. Die Behauptungslast	651
V. Bedeutung der Behauptungs- und Beweislastnormen	652
VI. Aufklärungspflicht und Beweislast	653
§ 116. Die Beweisaufnahme	653
I. Notwendigkeit und Zulässigkeit der Beweisaufnahme	653
II. Der Ausforschungsbeweis	655
III. Die Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme	656
IV. Die Anordnung der Beweisaufnahme	658
V. Die Durchführung der Beweisaufnahme	659
VI. Die Beweisaufnahme im Ausland	661
§ 117. Das selbständige Beweisverfahren	662
I. Begriff und Zweck	662
II. Die Voraussetzungen der selbständigen Beweisaufnahme	663

Inhalt

III. Das Verfahren	664
IV. Wirkung der Beweisaufnahme	666
V. Klagefrist und Kosten des Beweisverfahrens	666
§ 118. Der Augenscheinsbeweis	667
I. Gegenstand des Augenscheins	668
II. Pflicht zur Duldung des Augenscheins	669
III. Das Beweisverfahren	671
IV. Der Augenscheinsgehilfe	671
§ 119. Der Urkundenbeweis	672
I. Begriff der Urkunde	673
II. Arten der Urkunden	673
III. Die Beweiskraft der Urkunde	674
IV. Das Beweisverfahren	677
§ 120. Der Zeugenbeweis	680
I. Begriff des Zeugen	681
II. Die Zeugnisfähigkeit	681
III. Die Zeugenpflichten im Allgemeinen	682
IV. Die Pflicht zum Erscheinen	682
V. Die Pflicht zur Aussage	683
VI. Die Pflicht zur Beeidigung oder Bekräftigung der Aussage	686
VII. Das Beweisverfahren	687
VIII. Beweiswürdigung	690
§ 121. Der Sachverständigenbeweis	691
I. Begriff des Sachverständigen	692
II. Abgrenzungen	693
III. Die Person und die Stellung des Sachverständigen	694
IV. Die Pflichten des Gutachters	698
V. Das Beweisverfahren	700
VI. Beweiswürdigung	701
§ 122. Die amtliche Auskunft	702
I. Begriff und Inhalt	702
II. Amtliche Auskunft als Beweismittel im Zivilprozess	703
III. Einholung der amtlichen Auskunft	704
§ 123. Die Parteivernehmung	705
I. Begriff und Bedeutung	705
II. Die Voraussetzungen der Parteivernehmung	707
III. Die Beeidigung der Partei	710
IV. Das Beweisverfahren	710
Fünftes Kapitel. Der Stillstand des Verfahrens	
§ 124. Allgemeines und Gemeinsames	712
I. Begriff des Stillstands	712
II. Fälle des Stillstands	712
III. Grund des Stillstands	712
IV. Die Wirkungen des Stillstands	713
V. Beginn und Ende des Stillstands	714
VI. Der Streit über den Stillstand	715
§ 125. Die Unterbrechung des Verfahrens	715
I. Tod der Partei usw.	716
II. Eröffnung von Insolvenzverfahren	718
III. Verlust der Prozessfähigkeit oder des gesetzlichen Vertreters usw.	720

IV. Tod des Anwalts usw.	721
V. Aufhören der Gerichtstätigkeit	722
§ 126. Die Aussetzung des Verfahrens	722
I. Allgemeines	722
II. Fälle der Aussetzung	723
§ 127. Das Ruhen des Verfahrens	725
I. Anordnung des Ruhens	725
II. Ende des Ruhens	726
III. Wirkungen des Ruhens	726

Sechstes Kapitel. Die Beendigung des Verfahrens erster Instanz

§ 128. Die Gründe und die Wirkung der Beendigung	727
I. Die Gründe der Beendigung	727
II. Die Wirkung der Beendigung	727
III. Aufnahme des Verfahrens	727
§ 129. Die Klagerücknahme	728
I. Begriff und Zulässigkeit	728
II. Erklärung der Klagerücknahme und Einwilligung des Beklagten	729
III. Die Wirkungen der Klagerücknahme	731
IV. Rücknahme der vor Rechtshängigkeit erledigten Klage	732
V. Streit über die Klagerücknahme	733
§ 130. Der Prozessvergleich	733
I. Der Tatbestand des Prozessvergleichs	734
II. Die Wirkungen des Prozessvergleichs	737
III. Die Rechtsnatur des Prozessvergleichs und ihre Folgen	738
IV. Nichtigkeit, Anfechtbarkeit, Rücktritt, Aufhebung und Wegfall der Geschäftsgrundlage	740
V. Die Abänderung des Prozessvergleichs	743
VI. Der außergerichtliche Vergleich	744
VII. Der vollstreckbare Anwaltsvergleich	744
§ 131. Die Erledigung der Hauptsache	745
I. Erledigungsereignis und Erledigungserklärung	746
II. Die beiderseitige Erledigungserklärung	747
III. Die einseitige Erledigungserklärung	749
IV. Die Erledigung des Rechtsmittels	752
§ 132. Das Endurteil	753
I. Der Inhalt der Entscheidung	753
II. Die Urteilsfindung	757
III. Die Grundlagen des Urteils	758
IV. Das Anerkenntnis	759
V. Der Verzicht	764

Zweiter Abschnitt. Das Rechtsmittelverfahren

Erstes Kapitel. Allgemeine Fragen

§ 133. Arten und Zweck der Rechtsmittel	766
I. Der Begriff des Rechtsmittels	766
II. Recht auf Rechtsmittel?	768
III. Arten der Rechtsmittel	769
IV. Zweck und Umgestaltung der Rechtsmittel	769

Inhalt

§ 134. Die Anfechtbarkeit der Entscheidungen	771
I. Rechtsmittelfähige Entscheidungen	771
II. Die Anfechtung inkorrektur Entscheidungen	772
§ 135. Zulässigkeit und Begründetheit der Rechtsmittel	774
I. Das Verhältnis von Zulässigkeit und Begründetheit	775
II. Die Zulässigkeit	775
III. Die Begründetheit des Rechtsmittels	783

Zweites Kapitel. Die Berufung

§ 136. Einlegung, Begründung und Zurücknahme der Berufung	784
I. Die Einlegung der Berufung	784
II. Berufungsbegründung und Berufungserwiderung	788
III. Die Zurücknahme der Berufung	792
§ 137. Die Anschlussberufung	794
I. Begriff und Zweck	794
II. Die Zulässigkeit der Anschlussberufung	795
III. Die Einlegung	797
IV. Die Begründung	797
V. Kosten der Anschlussberufung	797
§ 138. Das Berufungsverfahren	798
I. Prüfung der Zulässigkeit	798
II. Die Beschlusszurückweisung	799
III. Die Vorbereitung der mündlichen Verhandlung	800
IV. Der Gegenstand der Berufung	800
V. Der Prüfungsumfang des Berufungsgerichts	802
VI. Der Prozessstoff der Berufungsinstanz	804
VII. Das Verfahren im Übrigen	809
§ 139. Die Entscheidung über die Berufung	810
I. Die Berufungsentscheidung im Allgemeinen	810
II. Die Bedeutung des Antrags	810
III. Die Beschlusszurückweisung	812
IV. Die eigene Sachentscheidung	813
V. Die Zurückverweisung	813
VI. Art und Form des Berufungsurteils	817
§ 140. Das Versäumnisverfahren in der Berufungsinstanz	817
I. Zulässigkeit der Berufung	817
II. Prüfung der Prozessvoraussetzungen	818
III. Erlass des Versäumnisurteils	818
IV. Der Einspruch	818

Drittes Kapitel. Die Revision

§ 141. Einlegung, Begründung und Zurücknahme der Revision	819
I. Die Zulassungsrevision	819
II. Die zulassungsfreie Revision	825
III. Einlegung der Revision	825
IV. Begründung der Revision	826
V. Zurücknahme	828
§ 142. Die Gesetzesverletzung	828
I. Revisibles Recht	829
II. Abgrenzung Tatfrage – Rechtsfrage	831

III. Arten der Rechtsverletzung	832
IV. Kausalität der Rechtsverletzung	834
§ 143. Die Anschlussrevision	836
I. Allgemeines	836
II. Besonderheiten	837
§ 144. Das Revisionsverfahren	838
I. Vorprüfung der Zulässigkeit	838
II. Zurückweisung der Revision durch Beschluss	838
III. Die Verhandlung der Revision	838
IV. Prüfung besonderer Verfahrensfehler von Amts wegen	841
V. Verfahren im Übrigen	842
§ 145. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	842
I. Die Entscheidung über die Zulässigkeit	842
II. Die Entscheidung über die Begründetheit	843
III. Die Wirkung der Zurückverweisung	845
IV. Entscheidung bei Säumnis	846

Viertes Kapitel. Die Beschwerde

§ 146. Rechtsnatur, Arten und Zulässigkeit der Beschwerde	848
I. Allgemeines	848
II. Arten der Beschwerde	849
III. Die sofortige Beschwerde	849
IV. Die Untätigkeitsbeschwerde	852
V. Erinnerung und Gegenvorstellung	852
§ 147. Beschwerdeverfahren und Entscheidung	853
I. Einlegung der sofortigen Beschwerde	853
II. Die Anschlussbeschwerde	854
III. Zurücknahme und Verzicht	855
IV. Das Verfahren im Übrigen	856
V. Die Entscheidung über die Beschwerde	857
§ 148. Die Rechtsbeschwerde	858
I. Zweck	858
II. Statthaftigkeit	859
III. Form, Frist und Begründung	860
IV. Anschlussrechtsbeschwerde	861
V. Entscheidung des Rechtsbeschwerdegerichts	861

Dritter Abschnitt. Die Rechtskraft und ihre Beseitigung

Erstes Kapitel. Die Rechtskraft

§ 149. Die Urteilswirkungen	863
I. Die formelle Rechtskraft	863
II. Die materielle Rechtskraft	863
III. Die Vollstreckbarkeit	863
IV. Die Gestaltungswirkung	864
V. Die Tatbestandswirkung	864
VI. Die Interventionswirkung	865
VII. Die Präjudizienwirkung	865
§ 150. Die formelle Rechtskraft	866
I. Rechtskraftfähigkeit	866
II. Der Zeitpunkt der Rechtskraft	866

Inhalt

III. Eintritt für jede Partei	868
IV. Rechtskraft- und Notfristzeugnis	868
§ 151. Die materielle Rechtskraft	868
I. Der Zweck der Rechtskraft	869
II. Die Wirkungsweise der Rechtskraft	869
III. Folgen der prozessualen Natur der Rechtskraft	871
§ 152. Rechtskraftfähigkeit der Entscheidungen	872
I. Urteile und Beschlüsse	872
II. Prozessurteile	873
III. Nicht rechtskraftfähige Entscheidungen	873
§ 153. Die Entscheidung als Gegenstand der materiellen Rechtskraft	873
I. Der Streitgegenstand als Gegenstand der Entscheidung	874
II. Der Inhalt der Entscheidung	875
III. Keine Rechtskraft der Entscheidungsgründe	875
IV. Die Auslegung der Entscheidung	878
§ 154. Die objektiven Grenzen der Rechtskraft	879
I. Identität des Streitgegenstands	880
II. Das kontradiktorische Gegenteil	881
III. Präjudizialität	881
IV. Rechtskraft in Ausgleichszusammenhängen?	882
V. Rechtskraft bei Teilklagen	882
§ 155. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft	884
I. Die zeitlichen Grenzen der Rechtskraft	884
II. Ausschluss nicht vorgetragener Tatsachen	885
§ 156. Die subjektiven Grenzen der Rechtskraft	887
I. Rechtskraftwirkung unter den Parteien	887
II. Rechtskrafterstreckung auf Dritte	887
III. Drittwirkung der Rechtskraft	892
§ 157. Die Anerkennung ausländischer Entscheidungen	893
I. Die Anerkennung und ihre Wirkungen	893
II. Die Anerkennung nach EG-Recht und aufgrund von Staatsverträgen	895
III. Die Anerkennung ausländischer Urteile nach autonomem Recht	897
IV. Anerkennung von Entscheidungen in Ehe- und Kindschaftssachen	901
Zweites Kapitel. Beschränkungen der Rechtskraft	
§ 158. Die Abänderungsklage	906
I. Zweck und Rechtsnatur der Klage	906
II. Die Abänderung gerichtlicher Entscheidungen	907
III. Abänderungsklage und Zusatzklage	909
IV. Verhältnis zur Vollstreckungsgegenklage	909
V. Voraussetzungen der Abänderung gerichtlicher Entscheidungen	910
VI. Die Abänderung von Prozessvergleich und vollstreckbaren Urkunden	913
VII. Die Entscheidung	913
VIII. Die Nachforderungsklage nach § 324	915
§ 159. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	915
I. Zweck und Arten der Wiederaufnahme	915
II. Rechtsnatur der Wiederaufnahme	915
III. Das Anwendungsgebiet der Wiederaufnahme	916
§ 160. Die Wiederaufnahmegründe	917
I. Nichtigkeitsgründe	918
II. Restitutionsgründe	919

§ 161. Das Verfahren der Wiederaufnahme	923
I. Die Wiederaufnahmeklage	923
II. Die Parteien	925
III. Die anzuwendenden Verfahrensvorschriften	926
IV. Die Abschnitte des Verfahrens	926
V. Das Versäumnisverfahren	928
§ 162. Rechtskraftdurchbrechung durch materielle Ausgleichsansprüche	928
I. Allgemeine Ausgleichsansprüche	929
II. Vollstreckungsabwehr	929
III. Schadensersatz nach § 826 BGB	929

Zweiter Teil. Die besonderen Prozessarten und das schiedsrichterliche Verfahren

Erster Abschnitt. Der Urkunden- und Wechselprozess

§ 163. Der Urkunden- und Wechselprozess	933
I. Die Besonderheiten des Urkundenprozesses	933
II. Die Voraussetzungen des Urkundenprozesses	934
III. Das Verfahren	936
IV. Der Wechsel- und der Scheckprozess	939

Zweiter Abschnitt. Das Mahnverfahren

§ 164. Das Mahnverfahren	940
I. Allgemeines	940
II. Zulässigkeitsvoraussetzungen	941
III. Das Verfahren im Einzelnen	941
IV. Der Vollstreckungsbescheid	948
V. Das elektronische Mahnverfahren	949
VI. Das deutsche Auslandsmahnverfahren	950
VII. Das Europäische Mahnverfahren	951

Dritter Abschnitt. Das Verfahren in Familiensachen

§ 165. Die Familiensachen	955
I. Einführung	955
II. Die Familiensachen	955
III. Die Stellung des Familiengerichts	959
IV. Das Verfahren in Familiensachen	960
V. Rechtsmittel in Familiensachen	963
§ 166. Das Verfahren in Ehesachen und in Familienstreitsachen	966
I. Internationale und örtliche Zuständigkeit	966
II. Allgemeine Verfahrensfragen	969
III. Dispositionen im Verfahren	971
IV. Tatsächliche Entscheidungsgrundlage	973
V. Die Entscheidung	974
VI. Rechtsmittel	976
§ 167. Das Verfahren in Scheidungs- und Folgesachen	977
§ 168. Einstweilige Anordnungen in Folgesachen und Familienstreitsachen	986
I. Einstweilige Anordnungen nach dem FamFG	986
II. Das Anordnungsverfahren	988
III. Einstweilige Anordnungen nach EU-Recht	993

Inhalt

§ 169. Kindschaftssachen	994
I. Terminologie	994
II. Zuständigkeit	995
III. Bestellung eines Verfahrensbeistands	995
IV. Verfahrensablauf	996
§ 170. Abstammungssachen	997
I. Das Verfahren in Abstammungssachen	998
II. Verfahren zur Feststellung eines Eltern-Kind-Verhältnisses	1000
III. Feststellung der Abstammung	1002
IV. Anfechtung der Vaterschaft	1003
§ 171. Das Verfahren in Unterhaltssachen	1005
I. Internationale Zuständigkeit	1005
II. Örtliche Zuständigkeit	1006
III. Der selbständige Unterhaltsantrag	1007
IV. Auskunftspflicht	1008
V. Die Abänderung von Unterhaltstiteln	1009
VI. Die einstweilige Unterhalts-Anordnung	1010
§ 172. Vereinfachte Unterhaltsverfahren	1013
I. Das vereinfachte Verfahren über den Unterhalt Minderjähriger	1013
II. Unterhalt bei Feststellung der Vaterschaft	1017
§ 173. Lebenspartnerschaftssachen	1017
I. Die Lebenspartnerschaftssachen	1017
II. Besonderheiten internationaler Fälle	1018
Vierter Abschnitt. Das schiedsgerichtliche Verfahren	
§ 174. Die private Schiedsgerichtsbarkeit	1019
I. Die privaten Schiedsgerichte	1020
II. Schlichtungsverfahren	1021
III. Schiedsgutachten	1023
§ 175. Der Schiedsvertrag	1026
I. Der Inhalt des Schiedsvertrags	1026
II. Der Schiedsvertrag als Prozessvertrag	1027
III. Die Zulässigkeit der Schiedsvereinbarung	1027
IV. Die Form der Schiedsvereinbarung	1030
V. Die Wirkung des Schiedsvertrages	1031
§ 176. Außervertragliche Schiedsgerichte	1034
I. Schiedsgerichte aufgrund letztwilliger Verfügung	1035
II. Vereins- und Verbandsschiedsgerichte	1035
§ 177. Rechtsschutzkompetenz zwischen staatlichem Gericht und Schiedsgericht	1037
I. Die Schiedseinrede vor dem staatlichen Gericht	1037
II. Gerichtliche Feststellung zur Zulässigkeit des Schiedsverfahrens	1038
III. Die Zuständigkeitsentscheidung des Schiedsgerichts	1038
IV. Einstweiliger Rechtsschutz	1040
§ 178. Das Schiedsgericht	1041
I. Die Bildung des Schiedsgerichts	1041
II. Der Schiedsrichtervertrag	1043
III. Die Unparteilichkeit des Schiedsrichters	1045
§ 179. Das schiedsgerichtliche Verfahren	1047
I. Grundregeln für das Schiedsverfahren	1047
II. Die Geltung allgemeiner Prozessrechtsgrundsätze	1051
III. Die Anwendung materiellen Rechts	1053

Inhalt

§ 180. Schiedsspruch und Verfahrensbeendigung	1054
I. Der Schiedsspruch	1054
II. Der Erlass des Schiedsspruchs	1055
III. Die Wirkungen des Schiedsspruchs	1057
IV. Der Schiedsspruch mit vereinbartem Wortlaut	1058
V. Beendigung des Schiedsverfahrens durch Beschluss	1059
§ 181. Die Aufhebung des Schiedsspruchs	1060
I. Allgemeines	1060
II. Die Aufhebungsgründe	1060
III. Das Aufhebungsverfahren	1062
§ 182. Die Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen	1064
I. Die Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche	1064
II. Die Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	1066
§ 183. Die Mitwirkung des staatlichen Gerichts	1070
I. Das Verhältnis von Gericht und Schiedsgericht	1070
II. Entscheidungen über die Zulässigkeit des Schiedsverfahrens	1071
III. Hilfe bei der Besetzung des Schiedsgerichts	1071
IV. Hilfe im Schiedsverfahren	1072
V. Aufhebung und Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen	1073
§ 184. Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	1073
I. Bedeutung	1074
II. Institutionelle Schiedsgerichte und Ad hoc-Schiedsgerichte	1075
III. Rechtsgrundlagen	1076
IV. Besonderheiten internationaler Schiedsverfahren	1076
Paragrafenregister	1081
Sachregister	1109